

Wärmeturbo für Thüringen!

Positionspapier des Arbeitsbereiches Umwelt und Energie der SPD-Landtagsfraktion zur Steigerung von Effizienzmaßnahmen in der Wärmeversorgung

Durch den vor rund einem Jahr gestarteten russischen Angriffskrieges auf die Ukraine ist die Energieversorgung und die mit dem Krieg verbundenen massiv steigenden Preisen bei der Strom- aber vor allem der Wärmeversorgung in das Zentrum der öffentlichen Debatte gerückt. Privathaushalte, Unternehmen, aber auch die Öffentliche Hand sind seitdem mit den Folgen konfrontiert. Sowohl die Politik im Bund als auch in den Ländern hat schnell auf die nach der Corona-Pandemie erneut sehr belastende Situation für alle Teile der Bevölkerung reagiert. Umfangreiche Entlastungs- und Rettungsmaßnahmen wurden ergriffen, die ersten Pakete beginnen bereits zu wirken und fangen besondere Härten ab.

Aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion geht es jetzt darum, den Blick über die nächsten Monate hinaus zu richten und durch eine aktive Investitionspolitik die Energieversorgung zu modernisieren. Ein Schwerpunkt wird dabei ganz klar auf Effizienzmaßnahmen in der Wärmeversorgung liegen, denn ohne sie wird die Energiewende nicht gelingen. Es ist vor allem die mangelnde Wärmedämmung und die veraltete Technik, die dafür sorgt, dass zu viele Gebäude erheblich Energie verschwenden.

Uns ist klar, dass die Energiewende kein Sprint, sondern ein Dauerlauf ist, der nun gleich einen Marathon mit Höchstleistung absolviert werden muss. Dafür braucht es mehrere Instrumente und Ansätze, die wir auch im Thüringer Landtag diskutieren und verfolgen. Aber – und das ist auch Teil unserer Vorstellung einer sozial gerechten Energiewende – es gibt durchaus Maßnahmen, die schnell und wirksam greifen können und uns bei der Frage der Energieeffizienzsteigerung vorantreiben werden. Wir wollen die bestehenden Förderinstrumente schärfen und geben mit diesen konkreten Vorschlägen den Startschuss für einen Heizungs- und Stromspeicherturbo in Thüringen.

Vier Punkte sind aus Sicht der SPD-Fraktion deshalb wichtig:

1. Heizungstauschbonus

Wir wollen 3000 Euro pro Heizungstausch von veralteten Öl-, Kohle-, Holz- und Gasbrennern dazugeben. Damit erhöhen wir den Zuschuss bzw. Tilgungszuschuss bei Landesförderprogrammen für den Heizungstausch, was mit den vorhandenen Bundesprogrammen kombinierbar ist.

2. Modernisierung der Vorhaben Wärmenetze und Erweiterung des Versorgungsgebietes

Thüringen hat einen überdurchschnittlichen Anteil der Fernwärmeversorgung. Jedoch besteht bei den vorhandenen Netzen z.T. umfänglicher Modernisierungsbedarf. Nah- und Fernwärme soll weiter ausgebaut werden. Unter anderem sollen Biogas- und Biomasseanlagen an örtliche Nahwärmenetze angeschlossen werden. Wir wollen eine Verzehnfachung der Trassenlänge auf 5.000 km in den nächsten Jahren auf den Weg bringen. Hinzu kommt die Modernisierung der vorhandenen Leitungsnetze und Infrastrukturen. Zudem wollen wir die tiefen- und oberflächennahe Geothermie in Thüringen ausbauen und die Erkundungsuntersuchungen durch eine entsprechende Förderung ermöglichen.

3. Strom- und Wärmespeicherbonus

Der Preis für Batteriestromspeicher fällt. Gleichzeitig wächst der Anteil der zeitlich schwankenden Stromeinspeisung durch die Erneuerbaren Energien. Zugleich hat Thüringen einen erheblichen Investitionsbedarf in Energiespeicher. Diese erhöhen nicht nur die Effizienz der eingesetzten Energie, sie können auch den Preis für Verbraucher und Produzenten planbarer machen, was ein erheblicher Vorteil ist. Neben dem Einsatz im privaten Bereich sollen auch Unternehmen und Versorger in die Lage versetzt werden, selbst Stromspeicher einzusetzen. Unser Ziel ist eine Verzehnfachung der Speicherkapazität. Dies betrifft auch den Einsatz von kleinen bis industriell einsetzbaren Wärmespeichersystemen.

4. Erhöhung Fernwärmeanschluss

Wir fördern mit 3000 Euro (für 1000 Haushalte) den Anschluss ans Fernwärmesystem. Aktuell liegen die Kosten für einen Anschluss bei bis zu 15.000 Euro. Bisher werden in Thüringen knapp 24 % der Wohnungen per Fernwärme versorgt. Es gibt im Freistaat 58 lokale Fernwärmenetze mit einer Gesamtlänge von rund 460 km und etwa 4.100 Hausübergabestationen (HAST). Diese wollen wir weiter ausbauen.

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind wir der festen Überzeugung, Bund und Länder stemmen gemeinsam die Energiekrise. Zu den Entlastungspaketen

des Bundes, dem Strom- und Gaspreisdeckel und dem von der SPD-Fraktion forcierten Härtefallfonds in Thüringen, um besondere Härten für private Haushalte abzufangen, machen wir uns nun auf den Weg, mit einer abgestimmten Kombination aus schnellen und langfristigen Maßnahmen die Energiewende im Freistaat voranzutreiben. Wir gehen mit den obengenannten vier Punkten den ersten Schritt und wollen dafür die nicht abgeflossenen Mittel aus dem Thüringer Energiekrise- und Corona-Pandemie-Hilfsfonds nutzen.